

LEBENS- UND LIEBES ARCHITEKTUREN

ERZÄHLEN

AM

LEITFADEN

DER

ARCHITEKTUR

Eine Veranstaltung der Emmy Noethergruppe „Bauformen der Imagination“ am Peter Szondi-Institut der FU Berlin.

Ort: FU Berlin, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin
Raum KL 32/202

Um eine kurze Voranmeldung unter info@bauformen-der-imagination.de wird gebeten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!



Peter Szondi
Institut



Tagung am Peter Szondi-Institut für Allgemeine und
Vergleichende Literaturwissenschaft der Freien Universität Berlin
26./27. Februar 2014

www.bauformen-der-imagination.de

BAUFORMEN
DE R
IMAGINATION
LITERATUR UND
ARCHITEKTUR IN
DER MODERNE

**LEBENS- UND LIEBESARCHITEKTUREN
ERZÄHLEN AM LEITFÄDEN DER ARCHITEKTUR**

In jüngerer Zeit hat sich die Kulturwissenschaft verstärkt der Architektur und ihren gesellschaftlichen Funktionen zugewandt. Architektur – nach der antiken Auffassung die ‚Mutter‘ der Künste – wird in kulturwissenschaftlicher Perspektive in ihren sozialen, kulturellen, ökonomischen und politischen Zusammenhängen untersucht und dabei als eine umfassende gesellschaftliche Kraft neu in den Blick gerückt. Die Tagung setzt sich zum Ziel, diese erweiterte Perspektive auf Architektur für die Literaturwissenschaft produktiv zu machen und die Verschränkungen zwischen architektonischen Bautechniken und narrativen Selbstformungen in literarischen Texten zu untersuchen. Ausgehend von der Beobachtung, dass in zahlreichen literarischen Texten die Konstruktion von Lebens- und Liebesgeschichten unter Rekurs auf architektonische Bauformen erfolgt, die als materielle Bedingungsgefüge die narrative Herstellung des Subjekts anleiten, werden im Rahmen der Tagung verschiedene Formen der Raumorganisation diskutiert, die zur Erstellung von sozialem Leben und Kommunikation, von fiktionalen ‚Lebens- und Liebesarchitekturen‘ im weitesten Sinne dienen.

Einige der zentralen Fragen lauten hierbei: Welche Formen der Verschränkung von architektonischem und poetologischem Entwerfen lassen sich in literarischen Texten ausmachen? Welche Möglichkeiten der Bezugnahme auf bauliche Ordnungsprinzipien bestehen, um die Subjektkonstitutionen in literarischen Texten in Gang zu setzen? Wie lassen sich die durch Bauformen beeinflussten Selbstformungen, die man als ‚Auto-Tektoniken‘ bezeichnen könnte, genauer fassen? Auf welche Weise steuern die Liebesarchitekturen eines Textes die emotionalen Verhältnisse und Liebeskarrieren der Figuren? Welche Funktionen können hierbei ausgewählten architektonischen Elementen wie Treppe, Fenster, Balkon, Tür oder Korridor zukommen?

Organisation: Prof. Dr. Gerhard Neumann und Dr. Julia Weber

MITTWOCH, 26. FEBRUAR 2014

10:00 Uhr Gerhard Neumann und Julia Weber: Begrüßung und Einführung

10:30 Uhr Hans-Georg von Arburg (Lausanne): Patent Krespel.

Baugeschichten und Geschichtenbauen bei E.T.A. Hoffmann
Julia Weber (Berlin): Kontingenz und Konstruktion in Goethes
Wahlverwandtschaften

Moderation: Bernhard Metz

12:30 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr Dorit Müller (Berlin): Architekturen der Krise: Heinrich von Kleists
Der Findling

15:00 Uhr Jana Schuster (Berlin): Prekäres Obdach. Die Wohnungen des
Menschen in Stifters *Abdias*

Moderation: Jan Niklas Howe

16:00 Uhr Kaffeepause

16:30 Uhr Gerhard Neumann (Berlin): Literatur und Architektur. Turm und
Fenster in Stendhals Roman *La Chartreuse de Parme*

17:30 Uhr Edith Kunz (Lausanne): „Elle ne croyait pas que les choses pussent
être les mêmes à des places différentes“. Zu Flauberts *Madame
Bovary*

Moderation: Sandra Janßen

18:30 Uhr Kaffeepause

18:45 Uhr Filmvorführung und Diskussion mit Susanne Wiegner:
„Vom Schreibraum zum Schriftfilm“
Anschließend gemeinsames Abendessen im Alten Krug

DONNERSTAG, 27. FEBRUAR 2014

10:00 Uhr Jörg Dünne (Erfurt): Vom Stahlelefant zum Wohnmobil:
Mobile Lebens- und Schreibarchitekturen bei Jules Verne und
Raymond Roussel

11:00 Uhr Ethel Mataja de Mazza (Berlin): Mietwohnungen und ihre
Architekturen in Nestroy's Komödien

Moderation: Julia Dettke

12:00 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Niklaus Largier (Berkeley): ‚Haptoplastik‘: Architektur,
Wahrnehmung und Erotik in Musils *Mann ohne Eigenschaften*
Susanne Lüdemann (München): Traumarchitekturen

Moderation: Susanne Sträßling

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr Michael Ott (München): „in einem dieser anscheinend
verlassenen Gebäude“. Architektur und Melancholie in
W.G. Sebalds *Die Ausgewanderten*

17:00 Uhr Wolfgang Schäffner (Berlin): Bauen und Wohnen:
Zur architektonischen Verfertigung des Subjekts

Moderation: Dorit Müller